Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

Der Prophet Amos

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Vorrede auff den Propheten Amos.

Zeit da Amos gelebt hat.

AMOS zeigt seine zeit an / das er zur zeit Hoseas vnd Jesaias gelebt vnd geprediget hat / Vnd eben wider dieselbige laster vnd Abgötterey / oder falsche Heiligen / gleich wie Hoseas thut. Predigt / vnd verkündigt auch die Assyrisch gefengnis.

ER ist aber auch hefftig / vnd schilt das volck Jsrael fast durchs gantze Buch aus / bis ans ende des letzten Cap. da er von Christo vnd seinem Reich weissaget / vnd sein Buch damit beschleusst. Das mich kein Prophet dünckt so wenig verhei-

Amos.

ssen / vnd so gar durch eitel schelten vnd drewen / haben / Das er wol mag heissen Amos (das ist) eine Last / oder der schweer vnd verdrieslich ist. Sonderlich / weil er ein Hirte ist / vnd nicht von der Prophe- Amos. 6. 7.
ten orden / wie er selbs sagt / im 7. Cap. Dazu aus dem stam Juda von Thekoa / ins königreich Jsrael Amos
gehet / vnd daselbs predigt / als ein Frembder. Darumb sagt man auch / der Priester Amazia (welchen tod geschla-
er straffet im 7. Cap.) hab jn mit einer stangen zu tod geschlagen. gen.

IM 1. Cap. ist er schweer vnd tunckel anzusehen / da er von dreien vnd vier sünden redet / Darüber auch viel sich mancherley verbrochen haben / vnd die sache weit gesucht. Aber der Text (acht ich) solts ja klerlich geben / das dieselbigen drey oder vier sünden / nicht mehr denn einerley sünde sey / denn er nennet vnd zeucht ja allwege nur einerley sünde an. Als wider Damascum / nennet er allein die sünde / das sie Gilead mit eisern wagen haben gedroschen etc. Drey vnd vier sünde.

ER nennet aber solche sünde drey vnd viere / darumb / das sie solche sünde nicht büssen noch erkennen / sondern dazu auch rhümen vnd drauff trotzen / als hetten sie wolgethan / wie die falschen Heiligen alle thun. Denn es kan eine sünde nicht erger noch grösser / noch mehr werden / denn wo sie ein heilig / göttlich werck sein wil / vnd den Teufel zu Gott / vnd Gott zum Teufel macht. Gleich wie drey vnd vier machen sieben / welchs ist das ende der zal in der Schrifft / da man wider vmbkeret / vnd wider anfehet zu zelen / beide die tage vnd wochen. Act. 7.

ER wird zwey mal im newen Testament gefürt. Erst mals / Act. 7. da S. Stephanus jn anzeucht / aus dem . Cap. wider die Jüden / vnd damit beweiset / das sie Gottes gesetze nie gehalten haben / von anfang her aus Egypten. Act. 15

ZVm andern mal / da S. Jacob Act. 15. im ersten Concilio der Aposteln / jn füret aus dem letzten Capit / zu beweisen / die Christliche freiheit / das die Heiden im newen Testament / nicht schüldig sind / Moses gesetze zu halten / So die Jüden selbs solches noch nie gehalten / vnd auch nicht halten kundten / wie S. Petrus / Act. 15. predigt. Vnd das sind die furnemesten zwey stück in Amos / vnd zwey sehr gute stück.

Der Prophet Amos

I.

DJ.

Vor Christi geburt 783.

DIs ists das Amos: der vnter den Hirten zu Thekoa war/gesehen hat vber Israel. Zur zeit Vsia des königes Juda/vnd Jerobeam des sons Joas/des königes Israel/ zwey jar vor dem Erdbeben. Vnd sprach/ Der HERR wird aus Zion brüllen / vnd seine stim aus Jerusalem hören lassen/ das die Awen der Hirten jemerlich stehen werden / vnd der Chermel oben verdorren wird. Erdbeben.

Zach.14. 4.Reg.14

SO spricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen Damasci / wil ich jr nicht schonen: Darumb / das sie Gilead mit eisern zacken gedrosschen haben/ Sondern ich wil ein fewer schicken in das haus Hasael / das sol die pallast Benhadad verzehren. Vnd ich wil die rigel zu Damasco zubrechen/ vnd die einwoner auff dem felde Auen/sampt dem / der den Scepter helt / aus dem Lusthause ausrotten/das das volck in Syria sol gen Kir weggefurt werden/ spricht der HERR. Damascus.

Esa.17 Jer.45 Kir.

SO spricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen Gasa/wil ich jr nicht schonen/ Darumb/das sie die gefangene weiter gefangen/vnd ins land Edom vertrieben haben/ Sondern ich wil ein fewr in die mauren zu Gasa schicken/das sol jre Pallast verzehren/ Vnd wil die einwoner zu Asdod / sampt dem / der den Scepter helt/aus Ascalon ausrotten / vnd meine hand wider Akron keren/ das vmbkomen sol / was von den Philistern noch vbrig ist / spricht der HERR HERR. Philisterland.

Zach.9

SO spricht der HERR / Vmb drey vnd vier laster willen der stad Zor/ wil ich jr nicht schonen/Darumb das sie die gefangene weiter ins land Edom vertrieben haben/vnd nicht gedacht an den bund der brüder/Sondern ich wil ein fewr in die mauren zu Zor schicken / das sol jre Pallast verzehren. Zor.

Ezec.49 Bad.1

SO spricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen Edom / wil ich sein nicht schonen/ Darumb/das er seinen bruder mit dem schwert verfolget hat/ vnd das er jre Schwangere vmbbracht/vnd jmer zurissen in seinem zorn / vnd seinen grim ewig helt/Sondern ich wil ein fewr schicken gen Theman/das sol die Pallast zu Bazra verzehren. Edom.

Ezec.49 Jrich.12.25

SO spricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen der kinder Ammon/ wil ich jr nicht schonen/ Darumb/das sie die Schwangere in Gilead zurissen haben/damit sie jre grentze weiter macheten/ Sondern ich wil ein fewr anzünden in den mauren Rabba/das sol jre Pallast verzehren/wenn man ruffen wird/ zur zeit des streits/vnd wenn das Wetter komen wird/zur zeit des sturms / Da wird denn jr König/sampt seinen Fürsten/gefangen weggefurt werden / spricht der HERR. Ammon.

Esa.15.16 Jrich.25. Ezec.40.

SO spricht der HERR/Vmb drey vnd vier laster willen Moab / wil ich jr nicht schonen/ Darumb/das sie die gebeine des Königes zu Edom haben zu asschen verbrand/ Sondern ich wil ein fewr schicken in Moab/ das sol die Pallast zu Kirioth verzehren/ Vnd Moab sol sterben im getümel vnd geschrey vnd posaunen hall/ Vnd ich wil den Richter vnter jnen ausrotten / vnd alle jre Fürsten/sampt jm/erwürgen/spricht der HERR. Moab.

II.

Jrich.1

SO spricht der HERR/Vmb drey vnd vier laster willen Juda/wil ich Juda sein nicht schonen / Darumb / das sie des HERRN gesetz verachten / vnd seine Rechte nicht halten / vnd lassen sich jre a Lügen verfüren / welchen jre Veter nach gefolget haben / Sondern ich wil ein fewer in Juda schicken / das sol die pallast zu Jerusalem verzehren. Juda. a Lügen) Abgötterey vnd falsche lere.

Israel.

SO spricht der HERR/ Vmb drey vnd vier laster willen Israel wil ich jr nicht schonen/ Darumb das sie die Gerechten vmb geld/ vnd die armen vmb ein Par [b] schuch verkeuffen. Sie tretten den kopff der Armen in kot / vnd hindern den weg der Elenden. Es schlefft Son vnd Vater bey einer Dirnen/ damit sie meinen heiligen Namen entheiligen. Vnd bey allen Altaren schlemmen sie von den verpfendten Kleidern / vnd trincken wein in jrer Götterhause / von den gebüsseten.

b Schuch) Der Gottlos geb vmb alle Pfarrherrn nicht ein alt par schuch.

NV hab ich ja den Amoriter vor jnen her vertilget / der so hoch war als die Cedern vnd seine macht wie die Eichen/ vnd ich vertilget oben seine Frucht vnd vnten seine Wurtzel. Auch habe ich euch aus Egyptenlande gefüret / vnd vierzig jar in der Wüsten geleitet/ das jr der Amoriter land besesset. Vnd hab aus ewren kindern Propheten aufferweckt/ vnd Nasarer aus ewren Jünglingen/ Ists nicht also/ jr kinder Israel / spricht der HERR? So gebt jr den Nasaren wein zu trincken/ vnd gebietet den Propheten/ vnd sprecht/ Jr solt nicht weissagen.

SIhe/ ich wils vnter euch kirren machen/ wie ein wagen vol garben kirret/ Das der so schnell ist/ sol nicht entflihen/ noch der starcke etwas vermügen / vnd der mechtige nicht sol sein leben erretten können. Vnd die Bogenschützen sollen nicht bestehen/ vnd der schnell lauffen kan/ sol nicht entlauffen/ vnd der da reitet/ sol sein leben nicht erretten. Vnd der vnter den Starcken / der manhafftigst ist/ sol nacket entflihen müssen/ zu der zeit/ spricht der HERR.

III.

HOret was der HERR zu euch redet/ jr kinder Israel/ nemlich/ mit allen Geschlechten/ die ich aus Egyptenland gefüret hab vnd sprach/ Aus allen geschlechten auff erden hab ich allein euch erkand / Darumb wil ich auch euch heimsuchen in alle ewer missethat.

Mügen auch Zween mit einander wandeln/ sie seien denn eins mit einander? Brüllet auch ein Lewe im walde / wenn er keinen raub hat? Schreiet auch ein Jungerlewe aus seiner hüle/ er hab denn etwas gefangen? Felt auch ein Vogel in den strick auff der erden / da kein Vogler ist? Hebt man auch den strick auff von der erden/ der noch nichts gefangen hat? Blest man auch die Posaunen in einer Stad/ da sich das Volck dafur nicht entsetze? Ist auch ein vnglück in der Stad/ das der HERR nicht thu? Denn der HErr HERR thut nichts / er offenbare denn sein geheimnis den Propheten / seinen knechten. Der Lewe brüllet/ wer solt sich nicht fürchten? Der HErr HERR redet/ wer solt nicht weissagen?

Das ist/ Ich mus wol predigen/ Gott heisst michs/ vnd jr seid die vrsache mit ewrem bösen wesen.

VErkündigt in den Pallasten zu Asdod/ vnd in den pallasten im lande Egypti/ vnd sprecht/ Samlet euch auff die berge Samarie / vnd sehet welch ein gros Zetergeschrey vnd vnrecht drinnen ist. Sie achten keines rechten / spricht der HERR/ samlen Schetze von freuel vnd raube in jren Pallasten. Darumb spricht der HErr HERR also / Man wird dis Land rings vmbher belegern / vnd dich von deiner Macht herunter reissen/ vnd deine Heuser plündern.

SO spricht der HERR/ Gleich wie ein Hirte dem Lewen zwey knie/ oder ein ohrleblin aus dem maul reisset / Also sollen die kinder Israel eraus gerissen werden/ die zu Samaria wonen / vnd haben in der Ecken ein [c] bette / vnd zu Damasco ein sponden. Hörer vnd zeuget im hause Jacob / spricht der HErr HERR/ der Gott Zebaoth/ Denn zur zeit/ wenn ich die sünde Israel heimsuchen werde/ wil ich die Altar zu BethEl heimsuchen / vnd die hörner des Altars abbrechen/ das sie zu boden fallen sollen. Vnd wil beide Winterhaus vnd Sommerhaus schlagen/ vnd sollen die elffenbeinen Heuser vntergehen / vnd viel Heuser verderbt werden/ spricht der HERR.

c Bette) Bette vnd Lager heissen Kirchen vnd Altar/ Jesa. 57. darauff sie Hurerey/ das ist/ Abgötterey treiben/ Wil sagen/ Sie dienen den Göttern zu Damasco/ vnd in der Ecken/ das ist/ zu Dan oder BethEl

Sünde darumb sie gestrafft.

HOret dis wort jr fetten [a] Küe/die jr auff dem berge Samaria seid/vnd den Dürffrigen vnrecht thut / vnd vntertrettet die Armen / vnd sprecht zu ewern Herrn/ Bringe her / las vns sauffen. Der HErr HERR hat geschworen bey seiner Heiligkeit / Sihe / es komet die zeit vber euch / das man euch wird eraus rücken mit angeln vnd ewer Nachkomen mit Fischhecklin. Vnd werdet zu den lücken hinaus gehen/ein jglicher fur sich hin / vnd gen [b] Harmon weggeworffen werden/spricht der HERR.

JA komet her gen BethEl/vnd treibt sünde/ vnd gen Gilgal/das jr der sünden viel macht/vnd bringet ewer Opffer des morgens / vnd ewer Zehenden des dritten tages. Vnd reuchert vom sawrteig zum Danckopffer / vnd prediget von freiwilligem Opffer/ vnd verkündigts / Denn so habt jrs gern / jr kinder Jsrael/spricht der HErr HERR.

DArumb hab ich euch auch in allen ewren Stedten [c] müssige zeene gegeben/ vnd mangel am Brot an allen ewren örten / Noch bekeret jr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Straffe Gottes. Jere. 14

AVch hab ich den Regen vber euch verhalten / bis das noch drey monden waren zur Erndten/ Vnd ich lies regenen vber eine Stad / vnd auff die ander Stad lies ich nicht regenen/ Ein Acker ward beregent / vnd der ander Acker/ der nicht beregent ward / verdorrete. Vnd zogen zwo / drey Stedte zu einer stad/das sie wasser trincken mochten/vnd kundtens nicht gnug finden/Noch bekeret jr euch nicht zu mir/ spricht der HERR.

Hunger.

JCh plaget euch mit Dürrer zeit/ vnd mit Brandkorn / so frassen auch die Raupen alles/ was in ewren garten / weinbergen / feigenbewmen vnd ölebewmen wuchs/Noch bekeret jr euch nicht zu mir/spricht der HERR.

Pestilentz.

JCh schickte Pestilentz vnter euch/ gleicher weise wie in Egypten/ Jch tödtet ewer junge Manschafft durchs schwert/vnd lies ewer pferde gefangen wegfüren/Jch lies den stanck von ewrem Heerlager in ewre nasen gehen/Noch bekeret jr euch nicht zu mir/spricht der HERR.

Krieg

JCh keret etliche vnter euch vmb/wie Gott Sodom vnd Gomorra vmbkeret/das jr waret wie ein brand/der aus dem fewr gerissen wird / Noch keret jr euch nicht zu mir/spricht der HERR.

Gen. 19

Verwüstung.

DArumb wil ich dir [d] weiter also thun Jsrael/Weil ich denn dir also thun wil/ so schicke dich Jsrael vnd begegne deinem Gotte. Denn sihe/Er ists / der die Berge macht/den Wind schaffet/vnd zeiget dem Menschen/was er reden sol. Er macht die morgenröte/vnd die finsternis/ Er trit auff den Höhen der erden / Er heisst/HERR der Gott Zebaoth.

[a] Kühe vñ jr Herrn sind die Abgötrischen mit jren Götzen/dauon sie reich werden.

[b] (Harmon) Jst vieleicht der berg Amanus / jenseid/ welchen ist Jsrael/ in Assyrien weggefürt.

[c] Reine/vnschuldige Zeene/die dem brot kein leid thun

[d] (Weiter) Jch wil auch fortfaren mit plagen/Darumb thu busse/das rate ich/ ehe es angehet

V.

Klaglied

HOret jr vom hause Jsrael dis wort/ Denn ich mus dis Klaglied vber euch machen.

DJe Jungfraw Jsrael ist gefallen/das sie nicht wider auffstehen wird/ Sie ist zu boden geschossen / vnd ist niemand der jr auffhelffe. Denn so spricht der HERR Gott / Die Stad da tausent ausgehen / sol nur hundert vberig behalten / vnd da hundert ausgehen / sol nur zehen vbrig behalten/ im hause Jsrael. Darumb so spricht der HERR zum hause Jsrael/Süchet mich/so werdet jr leben. Suchet nicht BethEl/ vnd komet nicht gen Gilgal/vnd gehet nicht gen BerSeba / Denn Gilgal wird gefangen weggefürt werden/vnd BethEl wird BethAuen werden.

SVchet den HERRN/ so werdet jr leben / Das nicht ein fewr im hause Joseph vberhand neme / das da verzehre vnd niemand lesschen müge zu BethEl. Die jr das Recht in wermut verkeret/ vnd die gerechtigkeit zu boden stosset. Er macht die [e] Glucken vnd Orion/Der aus dem finsternis den morgen/vnd

Pleiades. Orion.

[e] Glucke) Die Pleiades genant sind/ Job. 9

aus dem tag die finster nacht/ macht/ Der dem wasser im Meer ruffet/ vnd schüttet es auff den Erdboden/ er heisset HERR. Der vber den Starcken eine verstörung anricht/ vnd bringet eine verstörung vber die festen Stad. Aber sie sind dem gram/ der sie im Thor strafft/ vnd haben den fur einen grewel/ der heilsam leret. Has des volcks wider die Prediger.

DArumb/ weil jr die Armen vnterdrückt/ vnd nemet das Korn mit grossen lasten von jnen/ so solt jr in den Heusern nicht wonen/ die jr von Werckstücken gebawet habt/ vnd den Wein nicht trincken/ den jr in den feinen Weinbergen gepflantzt habt. Denn ich weis ewer vbertretten/ des viel ist/ vnd ewer sünde/ die starck sind/ Wie jr die Gerechten drenget/ vnd Blutgelt nemet/ vnd die armen im Thor vnterdrückt. Darumb mus der Kluge zur selbigen zeit [a] schweigen/ denn es ist eine böse zeit. Zeph. 2

a (Schweigen) Man thar nicht predigen/ Es wils niemand hören noch leiden.

SVchet das gute vnd nicht das böse/ Auff das jr leben müget/ So wird der HERR der Gott Zebaoth/ bey euch sein/ wie jr rhümet. Hasset das böse/ vnd liebet das gute/ Bestellet das Recht im thor/ So wird der HERR der Gott Zebaoth/ den vbrigen in Joseph/ gnedig sein. Vermanung zur Busse.

DArumb/ so spricht der HERR/ der Gott Zebaoth der HErr/ Es wird in allen gassen wehklagen sein/ vnd auff allen strassen wird man sagen/ Weh/ weh/ Vnd man wird den Ackerman zum trawren ruffen/ vnd zum wehklagen/ wer da weinen kan. In allen Weinbergen wird wehklagen sein/ Denn ich wil vnter euch [b] faren/ spricht der HERR.

b Faren) Ich wil euch mores leren.

WEh denen/ die des HERRN tag begeren/ was sol er euch? Denn des HERRN tag ist ein finsternis vnd nicht ein liecht. Gleich als wenn jemand fur dem Lewen flöhe/ vnd ein Beer begegent jm. Vnd als wenn jemand in ein Haus keme vnd lehnet sich mit der hand an die wand/ vnd ein Schlange stiche jn. Denn des HERRN tag wird ja finster/ vnd nicht liecht sein/ tunckel vnd nicht helle.

ICh bin ewren Feiertagen gram/ vnd verachte sie/ vnd mag [c] nicht riechen in ewr versamlung. Vnd ob jr mir gleich brandopffer vnd speisopffer opffert/ so hab ich keinen gefallen dran/ So mag ich auch ewer feiste Danckopffer nicht ansehen. Thu nur weg von mir das geplerr deiner Lieder/ Denn ich mag deines Psalterspiels nicht hören. Es sol aber das Recht offenbart werden/ wie Wasser/ vnd die Gerechtigkeit/ wie ein starcker Strom. Jesa. 1. Jere. 7

c Das ist/ ewer Reuchopffer gefiel mir nicht/ ich habe die Schnuppen.

HAbt jr vom hause Israel mir/ in der Wüsten die vierzig jar lang/ Schlachtopffer vnd Speisopffer geopffert? Ja wol. Jr truget den [d] Sicchuth ewern König/ vnd Chiun/ ewer Bilde/ den stern ewer Götter/ welche jr euch selbs gemacht hattet. So wil ich euch von hinnen gen Damasco wegfüren lassen/ spricht der HERR/ der Gott Zebaoth heisst. Act. 7

d (Sicchuth) Act. 7. füret Lucas diesen Spruch anders/ das magstu daselbs lesen. Es laut aber gleichwol/ als sey es ein Gottesdienst gewest/ den sie Sicchuth/ das ist Hut/ Schutz schirm genennet (wie wir S. Basti an einen Sicchuth wider die pestilentz angebetet haben) Dadurch sie fur allem vbel sicher haben sein wollen. Also Chiun lautet/ als gewis/ bestendig/ sicher/ Das sie dadurch sicher das behalte habe was sie gewest vñ gehabt haben. Aller ding wie wir die Heiligen angeruffen/ das sie vns das gegenwertige Gut erhielten/ vnd fur künfftigem vbel vns behüteten.

VI.

WEh den stoltzen zu Zion/ vnd denen die sich auff den berg Samaria verlassen/ Die sich rhümen die furnemesten vber die Heiden/ vnd gehen einher im hause Israel. Gehet hin gen Kalne vnd schawet/ vnd von dannen gen Hemath/ die grosse Stad/ vnd zihet hinab gen Gath der Philister/ welche bessere Königreiche gewesen sind denn diese/ vnd jre grentze grössere denn ewre grentze. Kalne. Hemath

DJe jr euch weit vom bösen tag achtet/ vnd trachtet jmer nach freuel Regiment. Vnd schlafft auff elffenbeinen Lagern/ vnd treibet vberflus mit ewren Betten/ Jr esset die Lemmer aus der Herde/ vnd die gemestete Kelber. Vnd spielet auff dem Psalter/ vnd ertichtet euch Lieder/ wie David. Vnd trincket Wein aus den schalen/ vnd salbet euch mit Balsam/ vnd bekümmert euch nichts vmb den schaden Joseph. Darumb sollen sie nu forn an gehen vnter denen/ die gefangen weggefurt werden/ vnd sol das schlemmen der Branger auffhören.

DEnn der HErr HERR hat geschworen/ bey seiner Seelen/ spricht der HERR der Gott Zebaoth/ Mich verdreusst die hoffart Jacob/ vnd bin

jren

jren Pallasten gram/ vnd ich wil auch die Stad vbergeben/ mit allem das drinnen ist. Vnd wenn gleich zehen Menner in einem Hause vberblieben / sollen sie doch sterben. Das einen jglichen sein Veter vnd sein Ohme nemen / vnd die gebeine aus dem hause tragen mus/ vnd sagen zu dem/ der in den gemachen des hauses ist/ Ist jr auch noch mehr da? Vnd der wird antworten/ sie sind alle dahin/ Vnd wird sagen/ Sey zu frieden/ denn sie wolten nicht/ das man des HERRN namens gedencken solt.

DEnn sihe/ der HERR hat geboten/ das man die grossen Heuser schlagen sol/ das sie ritze gewinnen/ vnd die kleinen Heuser/ das sie lücken gewinnen. Wer kan mit Rossen rennen/ oder mit Ochsen pflügen auff felsen? Denn jr wandelt das Recht in gallen/ vnd die frucht der Gerechtigkeit in wermut. Vnd tröstet euch des/ das so gar nichts ist/ vnd sprecht/ Sind wir denn nicht starck gnug mit vnsern Hörnern? Darumb sihe/ Ich wil vber euch vom hause Jsrael ein Volck erwecken/ spricht der HERR/ der Gott Zebaoth/ das sol euch engsten von dem Ort an/ da man gen Hemath gehet/ bis an den Bach in der wüsten.

VII.

Heuschrecken. DEr HErr HERR zeiget mir ein Gesichte / Vnd sihe / da stund einer der macht Hewschrecken/ im anfang da das Grumet auffgieng/ vnd sihe/ das grumet stund / nach dem der König seine Schafe hatte scheren lassen. Als sie nu das kraut im Lande gar abfressen wolten/ sprach ich/ Ah HErr HERR/ sey gnedig/ wer wil Jacob wider auffhelffen? denn er ist ja geringe. Da rewet es den HERRN / vnd sprach/ Wolan/ es sol nicht geschehen.

Fewr. DEr HErr HERR zeigete mir ein Gesichte/ Vnd sihe/ der HErr HERR rieff dem fewer/ damit zu straffen/ das solte eine grosse tieffe verzehren / vnd frass schon ein teil dahin. Da sprach ich/ Ah HErr HERR/ las abe/ wer wil Jacob wider auffhelffen / denn er ist ja geringe. Da rewet den HERRN das auch/ Vnd der HErr HERR sprach/ Es sol auch nicht geschehen.

Bleyschnur. ER zeigete mir aber dis Gesichte/ Vnd sihe/ der HERR stund auff einer maure mit einer Bleyschnur gemessen/ vnd er hatte die bleyschnur in seiner hand. Vnd der HERR sprach zu mir/ Was sihestu Amos? Ich sprach/ eine bleyschnur. Da sprach der HERR zu mir/ Sihe/ ich wil eine bleyschnur zihen mitten durch mein volck Jsrael/ vnd jm nicht mehr vbersehen / Sondern die Höhen [a] Jsahac sollen verwüstet/ vnd die [b] Kirchen Jsraels verstöret werden / Vnd ich wil mit dem schwert mich vber das haus Jerobeam machen.

Amazia verfolget Amos. DA sandte Amazia der Priester zu BethEl/ zu Jerobeam dem könige Jsrael/ vnd lies jm sagen/ Der Amos macht ein Auffrhur wider dich im hause Jsrael/ das Land kan seine wort nicht leiden. Denn so spricht Amos/ Jerobeam wird durchs schwert sterben/ vnd Jsrael wird aus seinem Lande gefangen weggefurt werden.

VNd Amazia sprach zu Amos/ Du [c] Seher/ gehe weg vnd fleuch ins land Juda/ vnd iss brot daselbs/ vnd weissage daselbs / vnd weissage nicht mehr zu BethEl/ Denn es ist des Königes Stifft vnd des Königreichs haus.

Amos antwortet/ vnd sprach zu Amazia/ Jch bin [d] kein Prophet/ noch keins Propheten son/ Sondern ich bin ein Kuehirt / der maulbeer ablieset. Aber der HERR nam mich von der Herd / vnd sprach zu mir / Gehe hin vnd weissage meinem volck Jsrael. So höre nu des HERRN wort / Du sprichst / weissage nicht wider Jsrael/ vnd treuffel nicht wider das haus Jsahac. Darumb spricht der HERR also/ Dein Weib wird in der Stad zur Huren werden / vnd deine Söne vnd Töchtere sollen durchs schwert fallen/ vnd dein Acker sol durch die schnur ausgeteilet werden/ Du aber solt in einem vnreinen Lande sterben / Vnd Jsrael sol aus seinem Lande vertrieben werden.

a (Jsahac) Die Kirche wird also genennet sein/ nach Jsaac dem Ertzuater/ Oder werden das volck Jsrael auch Jsaac genennet habē/ Aber der Prophet deutet es zum spot/ Denn Jsaac heisst spotten.

b Ebre. Heiligthum

c (Seher) Du Prophet vnd Prediger

d (Kein Prophet) Das ist/ nicht vom Orden oder samlung der Propheten.

VIII.

DEr HErr HERR zeigete mir ein Gesichte / Vnd sihe / da stund ein a Korb mit Obs. Vnd er sprach / Was sihestu Amos? Ich aber antwortet / einen korb mit obs. Da sprach der HERR zu mir / Das ende ist komen vber mein volck Israel / ich wil jm nicht mehr vbersehen. Vnd die Lieder in den Kirchen sollen in ein heulen verkeret werden / zur selbigen zeit / spricht der HErr HERR / Es werden viel todter Leichnam ligen an allen örten / die man heimlich wegtragen wird.

a Korb) Im Ebreischen lauten die zwey wort (Korbe vnd ende) fast gleich / Kaitz vnd Ketz. Also ömet er von einem zum andern / vnd spricht / Der Korb / ja das ende ist komen. Wie wir sagen möchten / Ich wil mit dir reden / Ja ich wil dich redern

HOret dis / die jr den Armen vnterdrückt / vnd die elenden im Lande verderbet / vnd sprecht / Wenn wil denn der Newmond ein ende haben / das wir getreide verkeuffen / vnd der Sabbath / das wir korn veil haben mügen / vnd den Epha ringern / vnd den Sekel steigern / vnd die Woge felschen / Auff das wir die armen vmb geld / vnd die dürfftigen vmb ein b par schuch / vnter vns bringen / vnd sprew fur korn verkeuffen? Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob / Was gilts / ob ich solcher jrer werck ewig vergessen werde? Solt nicht vmb solchs willen das Land erbeben müssen / vnd alle Einwoner trawren? Ja es sol gantz / wie mit einem Wasser / vberlauffen werden / vnd weggefüret vnd vberschwemmet werden / wie mit dem c flus in Egypten.

b (Par schuch) Das ist / vmb allerley notdurfft / das sie thewr bezalen müssen.

c Flus) Das ist der Nilus / der alle jar das land Egypten vberschwemmet im Sommer.

ZVr selbigen zeit / spricht der HErr HERR / wil ich die Sonnen im mittage vntergehen lassen / vnd das Land am hellen tage lassen finster werden. Ich wil ewer Feiertage in trawren / vnd alle ewre Lieder in wehklagen / verwandeln / Ich wil vber alle lenden / den sack bringen / vnd alle Köpffe kahl machen / vnd wil jnen ein trawren schaffen / wie man vber einem einigen Son hat / vnd sollen ein jemerlich ende nemen.

SIhe / es komet die zeit / spricht der HErr HERR / das ich einen d Hunger ins Land schicken werde / nicht einen hunger nach brot / oder durst nach wasser / sondern nach dem wort des HERRN zuhören. Das sie hin vnd her / von einem Meer zum andern / von mitternacht gegen morgen / vmblauffen / vnd des HERRN wort suchen / vnd doch nicht finden werden. Zu der zeit / werden schöne Jungfrawen vnd Jünglinge verschmachten fur durst. Die jtzt schweren / bey dem e fluch Samarie / vnd sprechen / So war dein Gott zu Dan lebet / So war die f weise zu Berseba lebet. Denn sie sollen also fallen / das sie nicht wider auffstehen mügen.

d Hunger) Wer Gottes wort nicht wil / dem solls fern ging komen / Das ers nimer mehr finden mag / wenn ers gern hette.

e Fluch) So nennet er den Abgott / Darumb / das sie sich daran versündigen / vnd den Fluch verdienen.

f Weise) Das ist der Gottesdienst zu Berseba.

IX.

ICh sahe den HERRN auff dem Altar stehen / Vnd er sprach / Schlage an den knauff das die pfosten beben / Denn jr geitz sol jnen allen auff jren kopff komen / vnd wil jre Nachkomen mit dem schwert erwürgen / das keiner entflihen noch einiger dauon entgehen sol. Vnd wenn sie sich gleich in die Helle vergrüben / sol sie doch meine Hand von dannen holen / vnd wenn sie gen Himel füren / wil ich sie doch herunter stossen. Vnd wenn sie sich gleich versteckten oben auff dem berge Charmel / wil ich sie doch daselbs suchen vnd herab holen / Vnd wenn sie sich fur meinen Augen verbürgen im grunde des Meers / So wil ich doch den Schlangen befehlen / die sie daselbs stechen sollen. Vnd wenn sie fur jren Feinden hin gefangen giengen / So wil ich doch dem Schwert befehlen / das sie es daselbs erwürgen sol / Denn ich wil meine Augen vber jnen halten / zum vnglück vnd nicht zum guten.

Psal. 139. Obad. 1. Jere. 44.

DEnn der HErr HERR Zebaoth ist ein solcher / wenn er ein Land anrüret / so zurschmeltzt es / das alle Einwoner trawren müssen / das es sol gantz vber sie her lauffen / wie ein Wasser / vnd vberschwemmet werden / wie mit dem g flus in Egypten. Er ists / der seinen Saal in den Himel bawet / vnd seine Hütten auff der Erden gründet / Er rüffet dem wasser im Meer / vnd schüttets auff

g Das ist / der Nilus / der alle jar das land Egypten vberschwemmet im Sommer.

tets auff das erdreich/ Er heisst HERR. Seid jr kinder Israel mir nicht gleich wie die [b] Moren/ spricht der HERR? Hab ich nicht Israel aus Egyptenland gefürt/ vnd die Philister aus Caphthor/ vnd die Syrer aus Kir?

SIhe/ die augen des HErrn HERRN sehen auff ein sündiges Königreich/ das ichs vom Erdboden gantz vertilge/ Wiewol ich das haus Jacob nicht gar vertilgen wil/ spricht der HERR. Aber doch sihe/ Ich [c] wil befehlen vnd das haus Israel vnter allen Heiden sichten lassen/ Gleich wie man mit einem Sieb sichtet/ Vnd die körnlin sollen nicht auff die erden fallen. Alle Sünder in meinem Volck sollen durchs schwert sterben/ die da sagen/ Es wird das Vnglück nicht so nahe sein/ noch vns begegnen.

Act. 15 ZVr selbigen zeit/ wil ich die zerfallen Hütten Dauids wider auffrichten/ vnd jre Lücken verzeunen/ vnd was abgebrochen ist/ wider auffrichten/ vnd wil sie bawen/ wie sie vorzeiten gewest ist. Auff das sie besitzen die vbrigen zu Edom/ vnd die vbrigen vnter allen Heiden/ vber welche mein name gepredigt sein wird/ spricht der HERR/ der solchs thut.

Joel 3. SIhe/ Es komet die zeit/ spricht der HERR/ das man zugleich ackern vnd erndten/ vnd zugleich keltern vnd seen wird/ Vnd die Berge werden mit süssem Wein trieffen/ vnd alle Hügel werden fruchtbar sein. Denn ich wil die gefenguis meines volcks Israel wenden/ das sie sollen die wüste Stedte bawen vnd bewonnen/ Weinberge pflantzen/ vnd wein dauon trincken/ Garten machen/ vnd früchte daraus essen. Denn ich wil sie in jr Land pflantzen/ das sie nicht mehr aus jrem Land gerottet werden/ das ich jnen geben werde/ spricht der HERR dein Gott.

Das ist die zeit des Euangelij vñ des Reichs Christi.

[b] (Moren) Gott treibet jmer ein Volck durchs ander aus/ vmb der Sünde willen. Gleich wie er durch Israel die Cananiter/ die Syrer durch die von Kir/ vnd die Caphthorer durch die Philister/ Vnd wie die Moren viel ander Völcker vertrieben haben.

[c] Reliquias ex Iudæis seruabo, inuidelem Synagogam reijciam & perdam.

Ende des Propheten Amos.

Vorrede auff den Propheten Obad Ja.

Obad Ja zeigt nicht an/ welche zeit er gelebt hat/ Aber seine Weissagung gehet auff die zeit der Babylonischen gefengnis/ Denn er tröstet das volck Juda/ das sie sollen wider gen Zion komen.

VNd furnemlich gehet seine Weissagung wider Edom vnd Esau/ welche einen sonderlichen ewigen hass vnd neid trugen/ wider das volck Israel vnd Juda/ Wie es pflegt zugehen/ wenn Freunde widernander vneins werden/ vnd sonderlich/ wo Brüder gegenander in hass vnd feindschafft geraten/ da ist die Feindschafft on alle masse.

ALso waren hie die Edomiter dem Jüdischen volck vber alle masse feind/ vnd hatten keine grössere freude/ denn das sie sehen solten der Jüden gefengnis/ vnd rhümeten vnd spotten jr/ in jrem jamer vnd elende. Wie fast alle Propheten/ die Edomiter/ vmb solcher hessiger bosheit willen schelten. Als auch der 137. Psalm vber sie klagt/ vnd spricht/ HERR/ gedenck der Edomiter/ am tage Jerusalem/ da sie sprachen/ Rein abe/ rein abe/ bis auff jren boden.

Weil denn solchs aus der massen weh thut/ so man die elenden vnd betrübten (die man billich trösten solt) aller erst zu jrem jamer spottet/ lachet/ trotzet vnd rhümet/ damit der glaube an Gott eine grosse starcke anfechtung leidet/ vnd gewaltiglich zum verzweilen vnd vnglaubē reitzet/ So stellet hie Gott einen sondern Propheten/ wider solche verdriesliche Spötter vnd Anfechter/ vnd tröstet die betrübten/ vnd sterckt jren glauben/ mit drewen vnd schelten/ wider solche feindselige Edomiter/ das ist/ Spötter der Elenden/ Vnd mit verheissung vnd zusagung künfftiger hülffe vnd errettung. Vnd ist fur war ein nötiger trost/ vnd ein nützlicher Obad Ja/ in solchem vnfal.

AM ende weissaget er von Christus reich/ das solle nicht allein zu Jerusalem/ sondern allenthalben sein. Denn er menget alle Völcker meinander/ Als Ephraim/ Ben Jamin/ Gilead/ Philister/ Cananiter/ Zarpath/ welchs nicht kan vom zeitlichen reich Israel verstanden werden/ da solche Stemme vnd volck im Lande vnterscheiden sein musten/ nach dem gesetz Mosi.

DAs aber die Jüden hie Zarpath/ Franckreich vnd Sepharad/ Hispanien deuten/ las ich faren vnd halte nichts dauon/ Sondern lasse Zarpath bleiben/ die stad bey Zidon/ vnd Sepharad eine stad oder land in Assyria/ da die zu Jerusalem gefangen gewest sind/ wie der Text klerlich sagt (vnd die gefangenen Jerusalem/ so zu Sepharad sind) Doch halte ein jglicher was er wil.

DEr